

digen Gattung zählt *Fitzinger* bereits 7 verschiedene Arten, welche sämmtlich in Krain und Dalmatien vorkommen, nämlich *H. Zoysii Fitzinger*, *H. Schreibersii Fitzinger*, *H. Carrarae Fitzinger*, *H. Haidingeri Fitzinger*, *H. Laurentii Merrem*, *H. Freyeri Fitzinger*, *H. chrysostictus Freyer*. *Hypochthon Laurentii* ist der am meisten verbreitete; die übrigen sind zum Theil sehr selten und demnach wenig beobachtet. Von *Hypochthon Laurentii* giebt *Fitzinger* in seiner Monographie folgende Diagnose: Kopf lang, dreieckig, an den Seiten nicht eingebuchtet, mit langer, breiter, abgestutzter Schnauze. Augen wenig sichtbar, vor der hintern Grenzlinie des ersten Drittels des Kopfes liegend. Kiemen kurz, astförmig, nach rückwärts gerichtet, lang gestielt, über dem Stiele stark verästelt und grob verzweigt. Schwanz mit niederer, am Ende zugespitzt gerundeter Saumflosse. Schmutzig fleischfarbig, mit sehr kleinen graulichen Punkten dicht übersät. Von der Schwanzspitze bis an's Auge jederseits eine undeutliche schwärzlichgraue Binde, in der Mitte über der Schnauze ein verloschener weisslicher Fleck. Ganze Länge des Thieres 9 Zoll; Länge des Kopfes 1 Zoll 2 Linien, des Schwanzes 2 Zoll 8 Linien; Durchmesser des Leibes 5 Linien; Breite des Hinterhauptes $7\frac{1}{2}$ Linien, der Schnauzenspitze 4 Linien; Abstand der Füße 4 Zoll 6 Linien. Die Entdeckungs- und fernere Beobachtungsgeschichte des Proteus seit *Valvasor* (Ehre des Herzogthums Krain 1689) findet man in gedrängter Kürze, aber ausführlich in *Schmidl's* Prachtwerke: Die Grotten und Höhlen von Adelsberg, Lucy, Planina und Laas. Mit einem Heft von 15 Tafeln in Folio. Wien 1854.

Chilabothrus inornatus Duméril. Bibron. — Boa inornata Reinhardt. — Major Serpens subflavus Sloane.

Von Dr. A. Dehne.

Von dieser schönen und seltenen Schlange erhielt ich durch die Güte des Herrn Militär-Ober-Apothekers *Hübner* in Dresden ein junges Exemplar, welches nebst einer am Kopfe bis zur Unkenntlichkeit der Gattung zerquetschten zweiten und von jener verschiedenen, einer Busch- oder Vogelspinne (*Mygale avicularia*), einer *Scolopendra morsitans Fabr.* und einer *Scolopendra occidentalis Fabr.* im October 1847 in Hamburg in einem grossen Blocke Blauholz aus Valparaiso (*Haematoxylon campechianum Linn.*) beim Durchsägen in einer Höhlung noch lebend gefunden, in Spiritus vini getödtet und von Herrn Kaufmann *Schröder* nach Dresden gesendet wurde. Merkwürdig ist es, dass nach *Duméril*